

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1968)

Rubrik: Wohnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnen

Ein Dach überm Kopf und rundum Wände, die vor Kälte und Regen schützen, kurz einen Raum, in dem man sich geborgen zur Ruhe betten kann, benötigt ein jeder Mensch. Soweit die Erde bewohnt ist, prägen die menschlichen Behausungen das Bild der Landschaft. So mannigfaltig aber auch die Haus- und Hüttenformen sind, ordnen sie sich doch alle höhern Gesetzen unter. Ein Haus muss den Unbilden der Witterung standhalten, und so erfolgt die Anpassung ans jeweilige Klima. Vor allem aber bestimmt das Baumaterial, das die Natur dem Menschen bietet, Konstruktion und Form. Aber auch die Wirtschaftsweise und die Kultur spiegelt sich in den Hausformen wieder. So leben die Eskimos im Zelt oder im Iglu. In waldreichen Gegenden hat sich der Blockbau eingebürgert. In den gemässigten Breiten treffen wir meist die gemischte Bauweise aus Holz und Stein. In südlichen Ländern, wo es weniger darum geht, im Winter die Wärme beisammenzuhalten, als vielmehr darum, die Sonnenstrahlen am Eindringen in die Innenräume zu hindern, herrscht der Steinbau vor. Wo der Regen spärlich fällt oder überhaupt ausbleibt, also in den trockenen Steppen- und Wüstengebieten, tritt uns der Lehm- und Ziegelbau entgegen. Leichter und luftiger werden Häuser und Hütten in den feuchtheissen Tropengebieten, wo Stroh, Reisig und Blätter das wichtigste Baumaterial darstellen. Dem unsteten Leben der Nomadenvölker in allen Zonen entspricht das Zelt. In der äusseren Form und der innern Ausstattung des Hauses äussert sich in hohem Masse die Kultur der Völker. Den auf tiefer Stufe lebenden Menschen bedeutet die Behausung nichts mehr als einen blossen Unterschlupf, während auf höheren Stufen das Haus zunehmend zum eigentlichen Lebensraum gestaltet wird. Einige Beispiele fremdartiger Wohnstätten sollen nachfolgend beschrieben werden: